

HANDWERKSKAMMER FREIBURG

Highlights des Handwerks

Zum Tag des Handwerks am 21. September stellt das Handwerk in Südbaden ein spannendes Programm auf die Beine, um den Wirtschaftszweig in den Mittelpunkt zu rücken

Es ist mittlerweile eine Institution: Am 21. September rückt der Tag des Handwerks wieder den Wirtschaftszweig, seine Betriebe und Beschäftigten in den Mittelpunkt. Unter dem diesjährigen Motto „Zeit, zu machen“ erfährt die Gesellschaft, wofür das Handwerk steht und was man im Handwerk erreichen kann - auch in Südbaden. In allen Landkreisen des Kammerbezirks Freiburg wird die Wirtschaftsmacht von nebenan an diesem Tag nicht zu übersehen sein. Dafür sorgen etwa die vier Kreishandwerkerschaften mit verschiedenen Veranstaltungen und Aktionen.

Offenburger Marktplatz als Schaufenster des Handwerks

Die Kreishandwerkerschaft Ortenau und ihre Innungen machen das Handwerk auf dem Marktplatz in Offenburg erlebbar. 20 Innungen zeigen von 10 bis 14 Uhr an ihren Ständen, was ihr Gewerk ausmacht. Am Stand der Bäcker-Innung Ortenau wird beispielsweise die Brotprüfung 2024 durchgeführt. Die Bedienung eines Baggers unter Aufsicht, ein Fahrsimulator, einbruchssichere Fenster und eine Farbbar sind nur einige weitere spannende Angebote, die die Besucherinnen und Besucher erwarten. Zudem können sich die Gäste über die umfangreichen Ausbildungsoptionen und Karrieremöglichkeiten im Ortenauer Handwerk informieren.

Modenschau und mehr in der Freiburger Innenstadt

In der Freiburger Innenstadt wird das Handwerk auf dem Kartoffelmarkt erleb- und sichtbar. Die Kreishandwerkerschaft Freiburg - Breisgau-



So viel Herz steckt im Handwerk: Unter anderem auf dem Offenburger Marktplatz zeigen die Handwerkerinnen und Handwerker auch dieses Jahr wieder, was das Handwerk ausmacht. Foto: HWK FR

Hochschwarzwald - Markgräflerland bietet gemeinsam mit 13 ihrer Innungen von 10 bis 15 Uhr ein umfangreiches Programm rund um ihre Gewerke. An diversen Ständen werden die Berufe der jeweiligen Innungen gezeigt; an einigen können sich auch die Besucher in einem Handwerk ausprobieren. Um 11:30 Uhr und um 13 Uhr präsentiert zudem die Innung für creative Mode nach Maß Freiburg zusammen mit der Gertrud-Luckner-Gewerbeschule eine Modenschau unter dem Motto „Up-cycling“.

Erfolgreichste Handwerks-Influencerin in Emmendingen

Die Kreishandwerkerschaft Emmendingen lädt am Tag des Handwerks um 16 Uhr in den Ratsaal des Emmendinger Rathauses. Auf dem Programm steht ein Vortrag von Maurer- und Betonbauermeisterin Julia Schäfer, Deutschlands erfolgreichster Handwerks-Influencerin. Auf Instagram folgen über 950.000 Menschen ihren Geschichten rund um ihren Berufsalltag. Über ihr Erfolgsgeheimnis berichtet die 28-Jährige interessierten Handwerkerinnen und

Handwerkern aus dem Kreis Emmendingen. Eine Anmeldung über die Kreishandwerkerschaft Emmendingen ist notwendig. Die Veranstaltung ist Auftakt für das Meister-Netzwerk der Kreishandwerkerschaft.

Lörrach: dritte Ausgabe der Berufsmesse „DieHandwerk“

Im Kreis Lörrach zeigen die dortige Kreishandwerkerschaft und ihre angeschlossenen Innungen die Ausbildungsvielfalt des Handwerks auf. Am 20. und 21. September findet wieder die Berufsorientierungsmesse

„DieHandwerk“ statt - diesmal in der Gewerbeschule Schopfheim. Neben Informationen zu den Ausbildungsberufen stehen auch spannende Programmpunkte rund um die Gewerke auf dem Programm. So werden am 21. September ab 14:30 Uhr die besten Gesellenstücke der Schreiner prämiert. Auch sonst ist der Einblick in die Handwerke für Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrer oft ganz praxisnah gestaltet.

Deutschlandkarte macht Handwerk sichtbar

Zudem können Betriebe rund um den Tag des Handwerks an einer besonderen Aktion teilnehmen. Die Macher der deutschlandweiten Handwerkskampagne möchten in den sozialen Medien und mit einer interaktiven Deutschlandkarte auf handwerk.de sichtbar machen, dass Handwerkerinnen und Handwerker fest in ihren Regionen verwurzelt sind und sich um das kümmern, was vor Ort gebraucht wird. Sie helfen, packen an und bewegen - und können ganz Deutschland an ihren Aktivitäten teilhaben lassen. Wer sein Projekt nicht auf die Aktionsseite des Handwerks hochgeladen hat, kann am 21. September ein entsprechendes Video oder Bild auf den eigenen Social-Media-Kanälen posten. Wichtig: Bei den Posts sollten die Hashtags #tdh24, #tagdeshandwerks und #zeitzumachen verwendet werden und das Handwerk (@dashandwerk) getaggt werden. Entsprechende Beiträge werden dann vom deutschlandweiten Handwerk geteilt. So wird deutlich, wie viel Herz im Handwerk steckt.

Weitere Informationen zum Tag des Handwerks unter www.hwk-freiburg.de/tdh

Mit 66 Jahren ...

Der demografische Wandel und die Personalpolitik

Der Arbeitsmarkt steckt in einem gravierenden Wandel. Mit den Babyboomern verabschieden sich die geburtenstarken Jahrgänge nach und nach in den Ruhestand und Nachwuchs ist kaum in Sicht. Was bedeutet der Megatrend „Silver Society“ und wie wirkt sich der Effekt der Alterung in den kommenden Jahren aus?

Welche Chancen bietet der demografische Wandel?

Diese und weitere Fragen beantwortet das kostenfreie Web-Seminar „Mit 66 Jahren, da fängt das Leben an ... - Welche Chancen bietet der demografische Wandel fürs Handwerk?“ am 30. September, das diese Themen im Zusammenhang mit dem Bereich Personal in den Blick nimmt.

Zwischen 16 und 17 Uhr berichten die Beraterinnen und Berater für Personal- und Organisationsentwicklung mehrerer Handwerkskammern über Herausforderungen und Chancen, die der demografische Wandel im Zusammenspiel von jüngerer und älterer Generation fürs Handwerk bietet.

Weitere Informationen und Anmeldung unter www.hwk-freiburg.de/mit-66-jahren

Perspektive für regionale Baukultur

Tagung für Bauwirtschaft

Heutzutage wird Architektinnen und Architekten, Planerinnen und Planern, aber auch Bauherrinnen und Bauherren eine große Verantwortung zuteil. Die Baubranche verursacht weltweit fast 40 Prozent aller CO₂-Emissionen und hat damit vielfältige Auswirkungen auf Klima und Umwelt. Anstatt wie vormals ausgediente Gebäude einfach abzureißen, gilt es, Vorhandenes zu erhalten und umzugestalten - und dies möglichst klimaneutral und nachhaltig. Diesen Themen muss sich die Branche stellen.

Wie kann die Branche gegensteuern?

Bei einer Tagung am 11. Oktober von 9.30 bis 18 Uhr in Freiburg will der Verein „Bauwerk Schwarzwald“ in verschiedenen Vorträgen und Workshops ausloten und bündeln, wie alle Beteiligten in der Baubranche zum Schutz des Klimas und Erhalt der (Bau-)Kulturlandschaft in der Region gegensteuern können. Unter anderem stehen die Neue Umbaukultur, das Zirkuläre, Nachhaltige Bauen sowie die Themen Abriss und Bauen im Bestand auf dem Programm. Wo besteht am meisten Handlungsbedarf? Und wie sensibilisiert und motiviert man die Öffentlichkeit für die zukünftige regionale Baukultur?

Anmeldung bis 30. September möglich

Interessierte Handwerkerinnen und Handwerker können sich bis zum 30. September anmelden. Die Teilnahmegebühr beträgt 50 Euro für „Bauwerk Schwarzwald“-Mitglieder und 75 Euro für Nichtmitglieder.

Weitere Informationen und Anmeldung: www.hwk-freiburg.de/regionale-baukultur

Wärmepumpen-Installation: Zutaten für ein Erfolgsrezept?

Ein Austausch verschiedener Akteure in der Region Freiburg identifizierte Optimierungspotenzial für SHK-Betriebe

Die Wärmepumpe gilt als eine zentrale Technologie, um die Klimawende auch in die Heizungskeller zu bringen. Bei Beratung und Einbau sind die Fachbetriebe des SHK-Handwerks gefragt, die Qualität und Schnelligkeit bei der Installation zusammenbringen können. Mit genau diesen Fachbetrieben aus der Region Freiburg gingen das Umweltschutzamt der Stadt Freiburg, die Handwerkskammer Freiburg, die SHK-Innung Freiburg-Müllheim Hochschwarzwald und das Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme am 11. Juli in den Austausch, um Stolperfallen aus Sicht der Umsetzer zu identifizieren, Optimierungsansätze zu diskutieren und erfolgreiche Abläufe und Prozesse in den Betrieben kennenzulernen. Knapp 30 Personen nahmen an der Veranstaltung teil; mehr als 20 SHK-Betriebe waren vertreten.

Intensivere Zusammenarbeit als Vorteil

Unter anderem wurden Erkenntnisse zur Wärmepumpeninstallation aus der regionalen Praxis vorgestellt. In einem durch den Zukunftsfonds Klimaschutz der Stadt Freiburg geförderten Projekt hatte das Fraunhofer-



SHK-Handwerker aus dem Raum Freiburg diskutierten Optimierungspotenzial beim Thema Wärmepumpen-Installation. Foto: HWK FR

Institut für Solare Energietechnik (ISE) im letzten Jahr einige SHK-Betriebe bei der Planung und Installation von Wärmepumpen in und um Freiburg begleitet und daraus Rückschlüsse gezogen, die Projektleiter Robert Meyer vorstellte. Vor allem eine intensivere Zusammenarbeit unter den Betrieben könnte von Vorteil sein - was auch die im Projekt begleiteten Betriebe bei der Veranstaltung bestätigten. Als Beispiele für eine solche Zusammenarbeit wurde unter anderem die Erarbeitung

gemeinsamer Tutorials oder FAQs sowie der rechtlichen Rahmenbedingungen für Endkunden genannt. Auch Herausforderungen für die Betriebe wurden identifiziert: Unter anderem sind die Erläuterung von Wärmepumpentarifen oder auch statische Fragen zur Dachaufstellung nicht immer einfach für die Betriebe.

Die Kundensicht wurde bei der Veranstaltung ebenfalls beleuchtet: Joel Grieshaber vom Bundesverband Wärmepumpe e.V. referierte zu diesem Thema, bevor es an verschiedenen

Thementischen um die Schwerpunkte Kundenberatung, Planung und Angebotserstellung, Werkzeuge und vorgefertigte Produkte sowie Schnittstellen mit anderen Betrieben ging.

Qualität als wichtiges Abgrenzungsmerkmal

Wesentliche Erkenntnisse und Tipps aus den Diskussionsrunden trugen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in einer Abschlussrunde zusammen. So war einerseits die richtige Kundenansprache und -betreuung Thema - insbesondere gelte es, individuelle Betreuung zu bieten, diese aber durch Strukturierung möglichst effizient für Betrieb und Kunden zu gestalten. Als Beispiel wurden hier Fragebögen zu Beratungsbeginn vorgeschlagen, die eine qualifizierte Vorprüfung ermöglichen.

Neben dem Aufbau der Fachkompetenz im eigenen Team machten die Unternehmerinnen und Unternehmer auch weitere Optimierungsmöglichkeiten aus: die Zusammenarbeit mit verlässlichen und vertrauensvollen Partnerbetrieben anderer Gewerke, die Nutzung vorgefertigter Produkte wie etwa Fertigfundamenten oder auch das Vorziehen von Leistungen wie den Ausbau des Öltanks,

um die eigentliche Arbeit zu erleichtern. Zudem betonten die teilnehmenden Betriebe die Bedeutung des Fachaustauschs untereinander. So kann die Branche profitieren, ihr Qualitätsniveau noch weiter heben und sich damit von Unternehmen abgrenzen, die aktuell mit neuen Geschäftsmodellen auf den Markt drängen.

Positives Fazit und weitere Zusammenarbeit

Das Feedback zur Veranstaltung fiel sehr positiv aus: Mit dem Workshop sei ein wichtiger Schritt in Richtung Fachaustausch zum Thema Wärmepumpen zwischen Handwerk, Stadt und Wissenschaft getan. Der Austausch und die Zusammenarbeit werden daher auch weitergeführt. Unter anderem soll an der Gewerbe Akademie der Handwerkskammer Freiburg mit finanzieller Unterstützung der Stadt Freiburg die Integration des Themas Wärmepumpe in Aus- und Weiterbildung gefördert werden. Schulungsanlagen hierfür wurden und werden der Handwerkskammer Freiburg durch Hersteller und Händler wie Stiebel Eltron, Bosch, Buderus, Brötje und Bucher zur Verfügung gestellt.

KURZ UND BÜNDIG

Eine echte Erfolgsrechnung

Millimetergenaue Abstände, genau berechnete Flächen, korrekt ausgemessene Winkel - in vielen Handwerken ist Maßarbeit gefordert. Grundlegende Mathematikkenntnisse sind daher für eine Ausbildung im Handwerk oftmals wesentlich. Immer öfter gibt es jedoch angehende Auszubildende, die auf diesem Feld noch Aufholbedarf haben. Für genau diese Azubis führte die Handwerkskammer Freiburg in den Sommerferien zwei Intensivkurse durch - einen in Offenburg, einen in Freiburg. Gefördert wurden die Kurse durch die Wilhelm Oberle-Stiftung.

„Gut vorbereitet in die Ausbildung starten“

Die Gründe, warum angehende Auszubildende im Handwerk an dem Mathe-Intensivkurs teilnehmen, sind vielfältig. „Bei manchen Ausbildungs-Startern sind die letzten Mathestunden schon länger her, andere finden in der Schule nur schwer Zugang zum Thema“, berichtet Nora Gäng, Abteilungsleiterin Fachkräftesicherung bei der Handwerkskammer Freiburg. „Und auch für zugewanderte Menschen sind zum Gelingen ihrer Ausbildung im Handwerk neben Deutsch- auch

solide Mathekenntnisse notwendig.“ Die Handwerkskammer Freiburg führt daher seit einigen Jahren Intensivkurse durch. „So können die Azubis gestärkt und gut vorbereitet in die Ausbildung starten“, sagt Gäng.

Zielgerichtete Förderung dank Einstufungstest

Der Bedarf für die Kurse ist da: „Beide Kurse waren ausgebucht“, berichtet Nora Gäng. In Freiburg nahmen 13 Auszubildende an dem Kurs teil, in Offenburg waren es 11. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer besuchten eine Woche lang den Kurs und wurden dabei von ihren zukünftigen Ausbildungsbetrieben unterstützt. Nach einem Einstufungstest, den alle Teilnehmenden absolviert hatten, konnten die Dozenten individuell auf die Bedürfnisse jedes Einzelnen eingehen und sie oder ihn zielgerichtet fördern.

„Wir freuen uns sehr, dieses wichtige und erfolgreiche Projekt unterstützen zu können, und möchten auch im kommenden Jahr die Partnerschaft mit der Handwerkskammer Freiburg fortführen“, sagt Cathrin von Essen, Vorstand der Wilhelm Oberle-Stiftung.



Teamarbeit mit Persönlichkeit: Sandra Fleig (re.) freut sich mit ihren Beschäftigten, dass die gemeinsame Arbeit auch außerhalb der Firma wahrgenommen wird. Foto: Fleig Versorgungstechnik GmbH

Selbstverständlich Vorbild

Sandra Fleig aus Hausach wurde mit einer landesweiten Auszeichnung geehrt: Sie ist „Frauenpersönlichkeit im Handwerk“

Die Fleig Versorgungstechnik GmbH aus Hausach hat eine echte Persönlichkeit als Chefin. Das hat Inhaberin Sandra Fleig nun schwarz auf weiß. Bei einer Abstimmung des landesweiten Internetportals selbstaendig-im-handwerk.de konnte sich die 48-Jährige durchsetzen und wurde Siegerin in der Kategorie „Frauenpersönlichkeit im Handwerk“. Neben einer Urkunde erhielt sie auch eine entsprechende Medaille. „Ich habe mich sehr über die Nominierung und dann natürlich noch mehr über den Sieg und die Auszeichnung gefreut“, sagt Fleig. „Meine und noch mehr die Arbeit von allen Mitarbeitern honoriert zu bekommen, ist eine großartige Bestätigung für mich.“ Sie ist stolz darauf, dass die Arbeit des Betriebes von außen gesehen wird. „Diese Wertschätzung bedeutet mir sehr viel. Das bestätigt mich in meinem täglichen Antrieb und meiner Motivation.“

Protagonistin in Kinospot

Ihre Vorbildfunktion lebt Sandra Fleig jeden Tag wie selbstverständlich. Aber auch in einem Kinospot und Imagefilm trat sie schon als Protagonistin auf, um „starke Handwerkerinnen“ in den Fokus zu rücken.

Denn eine Chefin ist immer noch selten in der SHK-Branche. Ihr Unternehmen plant, installiert und wartet Heizungsanlagen, sanitäre Einrichtungen und alternative Energiesysteme. Ein Tochterunternehmen in Wolfach bietet zudem Sanitär- und Blechenerarbeiten. In das 1975 von ihrem Vater gegründete Unternehmen stieg die gelernte Diplom-Betriebswirtin 2005 ein. Seit 2009 ist sie Geschäftsführerin - seit diesem Jahr auch alleinige Gesellschafterin.

„Das Familiäre erhalten“

Die Firmengröße mit insgesamt 60 Beschäftigten in beiden Unternehmen möchte sie stabil auf Kurs halten. „Das Familiäre soll erhalten bleiben“, sagt sie. Zudem möchte sie auch in Zukunft eigenständig bleiben und die eigenen Wege gehen. „Ich werde sehen, was kommt, und möchte flexibel reagieren können ohne einen festen geplanten Karriereweg.“

Für die Abstimmung nominiert wurde die umtriebige Chefin von der Handwerkskammer Freiburg. Anna Zörlein von der Abteilung Beratungsdienste der Kammer erläutert, warum: „Sandra Fleig verkörpert das,

was eine starke und engagierte Frau im Handwerk ausmacht.“

„Vorreiterin ihrer Branche“

Als Geschäftsführerin habe sie mit ihrer umfangreichen Erfahrung und ihrem unermüdlichen Engagement das Familienunternehmen zu einem erfolgreichen und angesehenen Betrieb weiterentwickelt. „Ihre Fähigkeit, innovative Ansätze mit traditionellen Werten zu verbinden, macht sie zu einer Vorreiterin in ihrer Branche. Bemerkenswert sind besonders ihr Führungstalent, ihre Leidenschaft und ihr Einsatz, die stets von einer tiefen Verbundenheit zu ihrer Heimat und ihren Mitarbeitenden geprägt sind.“

Die Auszeichnung ist bereits die zweite Ehrung, die Sandra Fleig und ihr Unternehmen in diesem Jahr erhalten. Im März wurden sie schon als „Handwerksunternehmen des Jahres“ mit dem Sonderpreis „Frauen in Führung“ geehrt. Somit können sie voller Stolz und Vorfreude ins nächste Jahr blicken: 2025 steht eine große Feier zum 50-jährigen Firmenjubiläum an. Dabei wird sicherlich auch noch einmal auf die „Frauenpersönlichkeit im Handwerk“ angestoßen.



Rechenkünste aufgefrischt: In einem Intensivkurs in Freiburg paukten angehende Auszubildende des Handwerks eine Woche lang Mathematik und bereiteten sich so optimal auf ihre Ausbildung vor.



Flächen, Körper, Winkel: Im Mathematik-Intensivkurs für angehende Auszubildende in Offenburg standen wichtige Mathekenntnisse für die Ausbildung im Handwerk auf dem Programm. Fotos: HWK FR

Mit Praktika Azubis gewinnen

Die beste Möglichkeit, junge Menschen von einer handwerklichen Ausbildung zu überzeugen, ist ein Praktikum direkt im Betrieb. Im Herbst bietet sich nun wieder die Option, mit wenig Aufwand mehreren interessierten Schülerinnen und Schülern aus der Region das eigene Unternehmen und seine Ausbildungsangebote zu zeigen. Die Praktikumswoche Baden-Württemberg vom 14. bis 31. Oktober sorgt auch in Südbaden dafür, dass viele junge Menschen Ausbildungsbetriebe kennenlernen - und zwar ganz passgenau in Berufen, für die sie sich interessieren. Die Teilnahme ist für Handwerksunternehmen, Schülerinnen und Schüler kostenfrei.

Praktikumsangebote jetzt einstellen

Ab sofort können Unternehmen wieder ihre Praktikumsangebote auf der Online-Plattform der Praktikumswoche Baden-Württemberg einstellen. Das Matching übernehmen die Veranstalter der Praktikumswoche: Die Handwerksbetriebe geben an, wann und für welche Berufsfelder sie Tagespraktika anbieten. Danach bekommen sie von der Vermittlungsplattform

Praktikantinnen und Praktikanten vorgeschlagen, die sich für ihre Berufsfelder zu den von ihnen festgelegten Terminen interessieren. Mit einem Klick ist der Praktikumsvorschlag angenommen und die Praktikantin bzw. der Praktikant erhält automatisch alle wichtigen Informationen zum Praktikumsstag. Die Unternehmen profitieren vom geringen Verwaltungsaufwand und der guten Planbarkeit der Praktikumsstages.

Online-Infoveranstaltung für interessierte Unternehmen

Für Unternehmen, die an der Praktikumswoche teilnehmen möchten und Praktikumsstage anbieten wollen, gibt es in einer Unternehmenssprechstunde am 26. September um 14 Uhr alle Informationen und die Möglichkeit, Fragen zu stellen. Der Termin dauert rund eine Stunde und findet online über die Plattform „Zoom“ statt. Eine Anmeldung ist unter <https://praktikumswoche.io/bw-unternehmenssprechstunden> möglich.

Weitere Informationen zur Praktikumswoche unter <https://praktikumswoche-bw.de/unternehmen>

Lehrkräfte auf Fortbildung

Die Handwerkskammern Freiburg und Konstanz boten bei einem Praxistag Einblicke in die handwerkliche Ausbildung

Energiewende, Mobilitätswende, Nahversorgung - 18 Lehrkräfte aus südbadischen Schulen erfuhren am 9. Juli ganz anschaulich, was das Handwerk alltäglich für die Zukunft der Gesellschaft leistet und welche Karrierechancen der Wirtschaftszweig bietet. Sie nahmen an der Lehrerfortbildung „Handwerksorientierte Berufliche Orientierung“, die die Handwerkskammer Freiburg gemeinsam mit der Handwerkskammer Konstanz durchführte. In der Gewerbe Akademie der Handwerkskammer Freiburg am Standort Freiburg lernten die Lehrerinnen und Lehrer das Handwerk und das duale Ausbildungssystem in all seinen Facetten kennen.

Lehrkräfte aller Schularten

In der eintägigen Fortbildung erhielten die Lehrkräfte Einblicke in Inhalte und Tätigkeiten der mehr als 130 handwerklichen Ausbildungsberufe und bekamen Tipps, wie sie die Berufsorientierung zum Handwerk in den Unterricht integrieren können. Auch die Rolle und Angebote der Kammern und die Karrieremöglichkeiten des Handwerks standen auf

dem Programm. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kamen aus dem gesamten südbadischen Raum - von Trossingen über Rottweil, dem Hochrhein bis aus Freiburg und dem Breisgau. „Uns hat besonders gefreut, dass Lehrkräfte aus nahezu allen Schularten unserer Einladung gefolgt sind“, sagt Heiner Gaß, Fachbereichsleiter Berufsorientierung der Handwerkskammer Freiburg und verantwortlich für die Durchführung der



Ausbildungsmeister und Auszubildende standen bei der Fortbildung Rede und Antwort. Foto: HWK FR

Fortbildung. „Und allen konnten wir das Handwerk näherbringen.“

Azubis berichten aus Alltag

Neben den theoretischen Grundlagen konnten die Lehrerinnen und Lehrer auch direkt Handwerksluft schnuppern: In Kleingruppen mischten sie sich unter die Kurse der überbetrieblichen Ausbildung, die in den Werkstätten der Gewerbe Akademie stattfanden. So konnten sie Auszubildenden bei der Arbeit über die Schulter schauen und mit ihnen ins Gespräch kommen. Auszubildende und Ausbildungspersonal standen gerne Rede und Antwort. Die Lehrkräfte zeigten sich dankbar für das Angebot und die damit verbundenen Eindrücke. Positiv überrascht zeigten sie sich davon, wie selbstbewusst die Auszubildenden in ihrem jeweiligen Gewerk sind. Die Ausbildungsmeister erhielten großes Lob für ihre Arbeit.

Die Fortbildung der Kammern Freiburg und Konstanz wurde in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung (ZSL) durchgeführt und ist eine anerkannte Fortbildung für Lehrkräfte der allgemeinbildenden Schulen.

Emmendingen: Aufruf an Altmeister

KHS Emmendingen ehrt langjährig tätige Meister

Die Kreishandwerkerschaft Emmendingen ehrt in einer Feierstunde am 20. Oktober 2024 die Handwerksmeister, die ihre Meisterprüfung vor 40 Jahren (1984) abgelegt haben, mit dem Goldenen Meisterbrief, die vor 50 Jahren (1974) ihren Meisterbrief erworben haben, mit dem Diamanten, die vor 60 Jahren (1964) die Meisterschule erfolgreich beendet haben, mit dem Eisernen Meisterbrief, und neu, die vor 70 Jahren (1954) ihren Meisterbrief erhalten haben, mit dem Platin-Meisterbrief.

Die Meister, die an der Altmeisterehrung teilnehmen möchten, können sich telefonisch bei der Kreishandwerkerschaft Emmendingen unter 07641/47331 anmelden.

Aufruf an Altmeister aus der Ortenau

Auch KHW Ortenau ehrt langjährig tätige Meister

Die Kreishandwerkerschaft Ortenau in Offenburg ehrt in einer Feierstunde am 26. November die Handwerksmeister aus dem Ortenaukreis, die ihre Meisterprüfung vor 40 Jahren (1984) abgelegt haben, mit dem Goldenen Meisterbrief, die vor 50 Jahren (1974) ihren Meisterbrief erworben haben, mit dem Diamanten, die vor 60 Jahren (1964) die Meisterschule erfolgreich beendet haben, mit dem Eisernen Meisterbrief, und die vor 70 Jahren (1954) erfolgreich die Meisterprüfung abgelegt haben, mit dem Platin-Meisterbrief.

Die Meister, die an der Altmeisterehrung teilnehmen möchten, bittet die Kreishandwerkerschaft Ortenau, sich telefonisch unter 0781/9266795 zu melden.

Digitaler Austausch

Qualität der Ausbildung steigern

Um die Ausbildungsqualität im regionalen Handwerk weiter zu steigern, bietet das Team der Ausbildungsbegleitung einen regelmäßigen Erfahrungsaustausch für die Ausbildungsbetriebe im Kammerbezirk Freiburg an.

Am 16. Oktober steht der Austausch zwischen 9 und 10.30 Uhr unter dem Thema „Gemeinsam stärken wir das Handwerk! Betrieb, Schule und Kammer - partnerschaftlich sichern wir die Ausbildungsqualität“. ÜBA-Ausbilder und Berufsschullehrer diskutieren mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Die Veranstaltung findet im Onlineformat mit Microsoft Teams statt.

Weitere Informationen und Anmeldung: www.hwk-freiburg.de/austausch-ausbildung

IMPRESSUM

Handwerkskammer Freiburg

Bismarckallee 6, 79098 Freiburg
Tel. 0761/21800-0
Fax 0761/21800-333

Verantwortlich: Annette Rebmann-Schmelzer, Geschäftsführerin